

ConfidentialeBerlin W., 16 Mai 1887.
Regenten-Strasse No. 17.

Hochgeachteten Herrn Bundespräsident.

Ihr geehrtes Schreiben vom
14. d. Mts. kann ich in der Hauptsache
sofort beantworten.

Aus verschiedenen Conversationen,
welche ich in den letzten Jahren und
auch in der ganz letzten Zeit mit
hiesigen maßgebenden Persönlichkeiten
habe, muß ich den bestimmten
Schluß ziehen, daß man hier aus
politischen Gründen die Eröffnung
der Simplon-Bahn als für
Deutschland sehr unerwünscht
betrachtet und daß man findet,



wir öffnen den Franzosen durch dieses
Unternehmen unser Gebiet für einen
Kriegsfall in ganz bedenklicher
Weise.

Dann sagt man auch, wir
verschlechtern dadurch die
Existenz-Bedingungen der Gotthard-
Bahn und ich glaube sicher annehmen
zu können, dass die Fortführung
Deutschlands zu der Frist von 10
Jahren für die Ausführung der
2ten Gleises der Gotthard-Bahn (Berg-
bahn-Strecke) wegen der Entwicklung
der Simplon-Frage so lange
auf sich warten lässt.

Ich würde die erste passende
Gelegenheit wahrnehmen, um

bei den indicirten Persönlichkeiten
in ungeordneter Weise auf Ihre
Frage zurückzukommen und Ihnen
aldemselben wieder berichten.

Gentzinger sic, Ihre
Benedictspatrist, die unermüde
Vericknung ruina angezeichnet.
von Hochachtung.

Im gebornen

Moss